

Mai 2010

Seite 1

„Theodora“ – Händels liebstes Oratorium

Pfingstkonzerte 2010 der Jungen Kantorei in Kloster Eberbach und Heidelberg

**Pfingstsonntag, 23. Mai 2010, 16 Uhr,
Basilika, Kloster Eberbach**
(bei Eltville/Rheingau)

**Pfingstmontag, 24. Mai 2010, 18 Uhr,
Peterskirche, Heidelberg**

Georg Friedrich Händel:

Theodora

“Oratorio in Three Parts” HWV 68
(1749)

Ausführende:

Barockorchester Frankfurt

Junge Kantorei

Christina Wieland, Sopran
Diana Schmid, Mezzosopran
Franz Vitzthum, Altus
Knut Schoch, Tenor
Klaus Mertens, Bass

Leitung: Joachim Carlos Martini

(Aufführung in englischer Sprache)

Händel komponierte nur ein dramatisches Oratorium mit spezifisch christlichem Inhalt: „Theodora“. Denn im Unterschied zum „Messiah“, den die Junge Kantorei im Vorjahr aufführte, hat dieses Werk eine theatralische, im Grunde opernhafte Handlung.

Thomas Morell verwendete für das „Theodora“-Libretto Motive aus dem Schauspiel „*Théodore, vierge et martyre*“, des französischen Dramatikers Pierre Corneille (1645) und aus der Erzählung „*The Martyrdom of Theodora and of Didymus*“ des bedeutenden britischen Naturforschers Robert Boyle (1687). Morell eliminierte jedoch aus der Geschichte der christlichen Märtyrerin Theodora, die im Jahr 304 während der Christenverfolgungen unter Kaiser Diokletian hingerichtet wurde, Boyles moralisierende Botschaft und verlieh der Handlung eine intensive dramatische Struktur. Nun wird man Zeuge des Schicksals einer mutigen jungen Frau, die nicht gewillt ist, sich den religiösen Vorgaben einer von Männern bestimmten Welt zu beugen. Theodora nimmt eher einen gewaltsamen Tod auf sich, als sich von ihnen zerbrechen zu lassen.

Der vierundsechzigjährige Händel vollendete die Komposition – sein vorletztes Oratorium – im Sommer 1749 in der erstaunlichen Zeit von nur drei Wochen.

KDH/pm_Pf2010-Theodora

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

Mai 2010

Seite 2

Die Uraufführung der „Theodora“ am 16. März 1750 im Theatre Royal in Covent Garden stand allerdings unter keinem guten Stern; nur noch zweimal wurde das Werk in der folgenden Woche aufgeführt. Zeitgenossen erklärten den mäßigen Erfolg mit mehreren Faktoren: Wenige Tage vor der Premiere hatten die Ausläufer eines Erdbebens London erschüttert und ein Teil des adligen Stammpublikums war aufs Land geflüchtet. Zudem zogen die protestantischen Londoner Geschichten aus dem Alten Testament dem Thema Märtyrertod vor. Händel selbst soll laut Thomas Morell bissig erklärt haben: *„The Jews will not come to it because it is a Christian story; and the ladies will not come because it is a virtuous one.“* („Die Juden werden nicht kommen, weil es eine christliche Geschichte ist, und die Damen werden nicht kommen, weil es eine tugendhafte ist.“)

Auch wenn es zu Lebzeiten des Komponisten nur eine Wiederaufnahme von „Theodora“ im Jahr 1755 gab: Händel äußerte etliche Male, daß er dieses Oratorium für sein allerbestes Werk halte. Den Schlusschor der zweiten Aktes *„He saw the lovely youth“* schätzte er am höchsten von all seinen Oratorienchören ein, er würde ihn selbst seinem *„Hallelujah“* aus *„The Messiah“* vorziehen.

**Abdruck honorarfrei.
Beleg erbeten.**

Joachim Carlos Martini kann diese Einschätzung nachvollziehen: *„Wir hoffen, mit unserer Aufführung das Publikum so zu entzücken, wie das Werk vor 260 Jahren seinen Schöpfer und in unseren Tagen die Sängerinnen und Sänger der Jungen Kantorei begeistert hat.“*

KDH/pm_Pf2010-Theodora

junge kantorei e.V. · Frankfurt am Main · Musikalische Leitung: Joachim C. Martini

Pressekontakt:

Klaus D. Heil · Am Haideplacken 11 · D-61462 Königstein/Ts.

Internet: www.junge-kantorei.de

Tel: 06173-24 31 · Fax: 06173-99 48 58 · eMail: k-d-heil@t-online.de

Mai 2010

Seite 3

*Zum Konzert in Kloster Eberbach am 23. Mai 2010 fährt ein **Sonderbus**. Abfahrt 14.30 Uhr ab Wiesbaden Hauptbahnhof, Südseite.*

Noch ein Tipp:
In der Basilika von Kloster Eberbach ist es meistens kühl – empfehlenswert ist warme Kleidung; eventuell sollte man Decken und/oder Sitzkissen mitbringen.

Aufführung in englischer Sprache.

Die Musikerinnen und Musiker des **Barockorchesters Frankfurt** spielen auf historischen Instrumenten (Stimmung 415 Hz).

Es singen die **Junge Kantorei** und die Solisten

Christina Wieland, Sopran (Theodora)

Diana Schmid, Mezzosopran (Irene)

Franz Vitzthum, Altus (Didymus)

Knut Schoch, Tenor (Septimius)

Klaus Mertens, Bass (Valens)

Die Leitung hat **Joachim Carlos Martini**.

Vorverkauf für Kloster Eberbach:

Kloster Eberbach: Klosterkasse (Tel. 06723/9 17 81 15)

Frankfurt a. M.: Frankfurt-Ticket (Hauptwache, B-Ebene) / Musikalien Petroll

Mainz: Kartenverkauf Karstadt

Wiesbaden: Rhein-Main-Ticket (Galeria Kaufhof) / Musikhaus Petroll (0611-37 09 70)

Karten zu 52,-/42,-/28,-/18,- Euro

Vorverkauf für Heidelberg:

Zigarren-Grimm, Sophienstraße 11

Karten zu 25,-/20,-/16,-/10,- Euro